

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2001

Ausgegeben am 3. August 2001

Teil II

268. Verordnung: Studienstandortverordnung Technische Universität Wien

268. Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Einrichtung von Bakkalaureats-, Magister-, Diplom- und Doktoratsstudien an der Technischen Universität Wien (Studienstandortverordnung Technische Universität Wien)

Auf Grund der §§ 11 Abs. 5, 11a Abs. 6 und 18 Abs. 4 des UniStG, BGBl. I Nr. 48/1997, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 142/2000, wird verordnet:

§ 1. An der Technischen Universität Wien werden eingerichtet:

An der Fakultät für Technische Naturwissenschaften und Informatik:

Studienrichtung	Art des Studiums	Studiendauer in Semestern	akademischer Grad
Informatik (gemeinsam mit der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Informatik der Universität Wien)	Bakkalaureatsstudium Data Engineering and Statistics;	6	für alle Bakkalaureatsstudien: „Bakkalaurea der technischen Wissenschaften“ bzw. „Bakkalaureus der technischen Wissenschaften“, abgekürzt jeweils „Bakk. techn.“
	Bakkalaureatsstudium Medieninformatik;	6	
	Bakkalaureatsstudium Medizinische Informatik;	6	
	Bakkalaureatsstudium Software and Information Engineering;	6	
	Bakkalaureatsstudium Technische Informatik.	6	
	Magisterstudium Computational Intelligence;	4	für alle Magisterstudien: „Diplom-Ingenieurin“ bzw. „Diplom-Ingenieur“ abgekürzt jeweils „Dipl.-Ing.“ oder „DI“
	Magisterstudium Computergrafik und digitale Bildverarbeitung;	4	
	Magisterstudium Information and Knowledge Management;	4	
	Magisterstudium Intelligente Systeme;	4	
	Magisterstudium Medieninformatik;	4	
	Magisterstudium Medizinische Informatik;	4	
	Magisterstudium Software Engineering and Internet Computing;	4	
	Magisterstudium Technische Informatik;	4	
	Magisterstudium Wirtschaftsingenieurwesen Informatik.	4	

§ 2. Die Bestimmungen der Verordnung über die befristete Einrichtung von Diplom- und Doktoratsstudien an den Universitäten, BGBl. II Nr. 212/1997, bleiben unberührt.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit 1. September 2001 in Kraft.

Gehrer